

Einführung und allgemeine Strukturbeschreibung der Titeldatensätze

Stand: 27.08.2010

0000 Einführung und Strukturbeschreibung

Inhalt

1. Die Begriffe Externformat - Internformat
2. Datenfelder (Kategorien)
3. Steuerzeichensyntax
4. Setzung von Spatien
5. Feldgruppen
6. Datensatzverknüpfung mittels IDN
7. Expansion im Externformat
8. ISBD-Präsentation der Titelsätze
9. Exemplardaten
10. Migration der Altdaten

Einführung und allgemeine Strukturbeschreibung der Titeldatensätze

Stand: 27.08.2010

1. Die Begriffe Externformat - Internformat

Als Externformat wird im ILTIS-System diejenige Formatstruktur bezeichnet, in der die Daten am Bildschirm erfasst und verändert werden.

Als Internformat wird diejenige Formatstruktur bezeichnet, in der die Daten im ILTIS-Zentralsystem gespeichert sind.

Das Internformat hat eine gänzlich andere Struktur als das Externformat. Auf die Struktur des Internformats wird bei der Datenfeldbeschreibung nicht eingegangen. Die Datenfeldbeschreibung bezieht sich ausschließlich auf die Strukturverhältnisse des Externformats.

Synonyme Begriffe für das Externformat:

- Eingabeformat
- Erfassungsformat
- Kategorienschema
- Diagnostisches Format (im Gegensatz zur ISBD-Präsentation der Katalogsätze, dem "ISBD-Format")
- DNB-P3 (DNB-PICA3, im Gegensatz zu "PICA+", dem Internformat)

Anm.:

Die Übersicht über das Internformat enthalten die Feldverzeichnisse für Titeldaten und Normdaten, s. Teil 1.5 des ILTIS-Handbuchs. In diesen Feldverzeichnissen werden den externen Datenfeldern mit ihrer Steuerzeichensyntax die internen Datenfelder mit ihren Unterfeldern gegenübergestellt.

2. Datenfelder (Kategorien)

Die Beschreibung eines externen Datenfeldes bzw. einer zusammengehörigen Gruppe externer Datenfelder betrifft folgende Aspekte:

- Benennung der zu erfassenden und der maschinell erzeugten oder angezeigten Daten im betr. Datenfeld;
- die Steuerzeichensyntax im betr. Datenfeld;
- die Datensatzverknüpfungen via Identifikationsnummer (IDN) mit Beschreibung der automatischen "Expansionsangabe";
- die Zulässigkeit (obligatorisch, zulässig, unzulässig) von Datenfeldern und Datenfeldinhalten in Relation zu den verschiedenen Titelsatzarten (Feld 0500);
- weitere Beziehungen von Datenfeldern und Datenfeldinhalten untereinander;
- Besonderheiten der Formatstruktur in den "Altdaten", d.h. in den Daten, die aus dem ehemaligen DB-Format in das PICA/ILTIS-Format überführt wurden (Migration);
- Beziehungen zum Bibliographiesystem (Selektion und Verarbeitung der Titelsätze u.a. für die bibliografischen Dienstleistungen).

Einführung und allgemeine Strukturbeschreibung der Titeldatensätze

Stand: 27.08.2010

In der Datenfeldbeschreibung werden, von sehr wenigen Ausnahmen abgesehen, keine RAK-Paragrafen zitiert. Beschrieben wird der Strukturformalismus für die Datenerfassung und Datendarstellung im Externformat.

Der Bezug zu den RAK ist durch die Anwendung der RAK-Terminologie und durch die Beispiele gegeben.

Kein Bezug genommen wird auf das Kategorien-Schema des ab Bibliografie-Jahrgang 1972 bis zum Einsatz von PICA/ILTIS (6. Dezember 1993) verwendeten DB-Erfassungsformats.

Seit Einsatz von PICA/ILTIS wurden - und werden auch künftig - Veränderungen und Erweiterungen im PICA/ILTIS-Datenformat vorgenommen.

Jedes Datenfeld der Titeldaten- und der Exemplardatensätze besteht im Externformat aus einer vierstelligen Nummer, steht am Anfang einer Bildschirmzeile und wird von einem Spatium gefolgt (Ausnahme: Felder 0100, 0200, 0210, 0230).

Bei den Normdaten sind die Feldnummern dreistellig.

Wiederholbare Felder (betr. artgleiche bibliografische Daten) sind in der Feldbeschreibung mit dem Zeichen "*" gekennzeichnet.

Einige Datenfelder werden samt Inhalt maschinell erzeugt und sind schreibgeschützt. Sodann gibt es maschinell erzeugte Felder, deren Inhalte manuell verändert werden können.

Die zu erfassenden Datenfelder (Ersterfassung und nachträgliche Änderungen oder Ergänzungen von Daten) brauchen nicht in aufsteigender Reihenfolge erfasst zu werden. Die Sortierung gemäß der Nummernfolge der Datenfelder übernimmt das System.

Ausnahme:

Die Ausnahme betrifft die wiederholbaren Datenfelder (z.B. die Felder 4004, 4005, 4030). Ist eine bestimmte Reihenfolge für die Struktur der Daten (z.B. bei einem Band mit hierarchischen Stufen) oder für die Präsentation (z.B. im Katalog) notwendig, hat der Katalogisierer für die richtige Abfolge der Datenfelder zu sorgen.

3. Steuerzeichensyntax

Für die Feinstruktur der Datenkennungen innerhalb eines Datenfeldes werden verschiedene Satz- und Sonderzeichen verwendet. Häufig haben die RAK-gemäßen Deskriptionszeichen der ISBD (International Standard Bibliographic Description) in Feldern der Titeldatensätze zugleich die Funktion der feld-internen Datenkennungen für die Überführung der Daten aus dem Externformat in das Internformat (PICA+) und die entsprechenden Unterfelder. Zur Steuerzeichensyntax zählen auch Funktionscodes (ab April 2008 nicht mehr erfasst), Klammern und weitere Sonderzeichen.

Einführung und allgemeine Strukturbeschreibung der Titeldatensätze

Stand: 27.08.2010

4. Setzung von Spatien

Vor und nach den verschiedenen Steuerzeichen und Funktionscodes sind unterschiedliche Spatien-Setzungen zu beachten.

Bei der Beschreibung der Steuerzeichensyntax für die einzelnen Datenfelder sind die zu erfassenden Spatien vor und nach einem Steuerzeichen durch das Zeichen "¬" wiedergegeben.

Fehlt in der Datenfeldbeschreibung diese Spatium-Angabe, wird in der Regel vor und/oder nach dem betr. Steuerzeichen kein Spatium erfasst. Sonderfälle variabler Spatiensetzung sind bei den betr. Datenfeldern beschrieben.

Die Deskriptionszeichen "¬:¬", "¬=¬", "¬/¬", "¬;¬" haben, wie oben schon gesagt, in den Datenfeldern der bibliografischen Beschreibung häufig die Funktion von Unterfeld-Kennungen für die betr. bibliografischen Angaben in Relation zum Internformat. Tritt ein Doppelpunkt, Gleichheitszeichen, Schrägstrich oder Semikolon in der Vorlage auf (z.B. in Sachtiteln), müssen diese Zeichen durch ein anderes Zeichen ersetzt oder zumindest ohne vorangehendes Spatium erfasst werden.

Deskriptionszeichen und andere RAK-gemäße Strukturzeichen, die in einem Datenfeld keine Steuerzeichenfunktion haben, werden in der Beschreibung der betr. Datenfelder im Allgemeinen nicht genannt.

5. Feldgruppen

Zur Erfassung von Titelangaben für den Fußnotenausdruck sowie für die Erzeugung der erforderlichen Nebeneintragungen nach RAK-WB (betr. z.B. beigefügte und enthaltene Werke, Nebentitel, Titel von Originalausgaben, Titelschwankungen etc.) wurde im PICA/ILTIS-Format das Segment der Feldgruppen eingerichtet (Datenfelder 4500-4699).

Jede Feldgruppeneinheit umfasst zehn Datenfelder, die ein "Unterformat" innerhalb des Gesamtformates darstellen. Pro Titelsatz sind im PICA/ILTIS-Format zwanzig Feldgruppen vorgesehen.

Die Feldgruppen ermöglichen für die in ihnen zu erfassenden Titelangaben eine präzise Indexierung sowie die erforderlichen Verknüpfungen via IDN zu den Normdatensätzen der Körperschaftsnamen und Personennamen.

6. Datensatzverknüpfung mittels IDN (Identifikationsnummer)

Unterschieden werden

- Normdatensätze (z.B. Personennamen, Körperschaftsnamen) und
- Titeldatensätze (bibliografische Datensätze).

Bei den Titeldatensätzen gibt es verschiedene Datensatzarten (s. das Feld 0500), die in definierten Beziehungen zueinander stehen und entsprechend zu verknüpfen sind.

Einführung und allgemeine Strukturbeschreibung der Titeldatensätze

Stand: 27.08.2010

Die Verknüpfung erfolgt durch Angabe der Identifikationsnummer (IDN) eines Ziel-Datensatzes in den dafür vorgesehenen Datenfeldern im betr. Quell-Datensatz.

Verknüpft werden:

- Die verschiedenen Titelsatzarten untereinander sowie mit Normdatensätzen;
- Normdatensätze untereinander (betr. die GKD, die PND und die SWD).

Die Verknüpfungen der Titeldatensätze betreffen:

- (a) Hierarchische, stets "einseitige" Verknüpfungen nach der Methode "von unten nach oben".

Zu diesen Verknüpfungsstrukturen siehe den Teil 2.2 des ILTIS-Handbuchs.

- (b) Nicht-hierarchische Titelverknüpfungen.

Zu diesen Verknüpfungsstrukturen siehe die Beschreibungen der Datenfelder 4241-4244 (laufende Beilagen, Parallelausgaben, Titeländerungen). Diese Titelverknüpfungen sind in der Regel gegenseitig.

7. Expansion im Externformat

Expansion bedeutet, dass in denjenigen Datenfeldern eines Titelsatzes, die eine Verknüpfungsnummer (IDN) enthalten, die für die Identifizierung relevanten Daten aus den verknüpften Sätzen bei der Bildschirmanzeige automatisch der IDN-Angabe hinzugefügt werden.

Diese die betreffenden Datenfelder "erweiternden" Textangaben (Expansionsangaben) sind am Bildschirm in Kursivschrift angegeben, und die Verknüpfungsnummern (IDNs) sind als Hyperlink farbig dargestellt.

Expansionsangaben sind kein wirklicher Datenbestandteil (Inhalt) in den betr. Verknüpfungsfeldern und können in den Verknüpfungsfeldern auch nicht verändert werden, d.h. sie sind für den schreibenden Zugriff gesperrt. Ihre Veränderung kann nur in denjenigen Datensätzen vorgenommen werden, in denen sie die originären Erfassungsdaten sind.

Form und Umfang der Expansionsangaben:

- Bei Verknüpfungen in Titelsätzen zu Normdatensätzen sowie bei Verknüpfungen von Normdaten untereinander werden die Ansetzungsformen der Körperschafts- und Personennamen in die Verknüpfungsfelder eingespielt.
- Bei Verknüpfungen der Titelsätze untereinander besteht die Expansionsangabe in den Verknüpfungsfeldern aus dem einzigen oder den beiden Ordnungsblöcken der Haupteintragung der "Zielsätze".

Einführung und allgemeine Strukturbeschreibung der Titeldatensätze

Stand: 27.08.2010

8. ISBD - Präsentation der Titelsätze

Neben der Bildschirmanzeige der Datensätze im Externformat (diagnostisches Format) ist für das ILTIS-Zentralsystem auch die Funktion einer Bildschirmanzeige der Titelaufnahmen in der ISBD-Form ("Ausdruckform") gegeben. Allerdings sind diese Formate nicht völlig ISBD-konform und präsentieren nicht alle Dateninhalte (z.B. keine Feldgruppen, keine Nebeneintragungen):

Format u	Haupteintragung und bibliografische Beschreibung, Signaturen
Format i	Bibliografische Beschreibung, Links zu Personen und Körperschaften

9. Exemplardaten

Den Titelsätzen mit den bibliografischen Datenfeldern sind die Exemplardatensätze zugeordnet, die die Datenfelder für die Lokaldaten enthalten (Signatur, Bemerkungen zur Signatur und zum Exemplar, Akzessionsnummer, Angaben zu Standort und Aufstellungsnotation bei Exemplaren der Handbibliothek etc). Dabei wird für jedes Exemplar ein eigens gekennzeichnetes Exemplardatensatz angelegt, z.B. für die beiden Pflichtexemplare eines Titels einer für jedes Haus (DNB-L und DNB-F). Die Bestände der Sondersammlungen erhalten ebenfalls eigens gekennzeichnete Exemplardatensätze. Bei Mehrfachexemplaren eines Titels (z.B. für die Handbibliotheken) hat in der Regel jedes Exemplar einen eigenen Exemplarsatz, auch hier wieder getrennt nach den Standorten.

10. Migration der Altdaten

In das ILTIS-System wurden alle Daten der ehemaligen BVS-Dateien, der Bibliografiejahrgänge 1972-1975 sowie der retrospektiven Konversionen automatisch überführt. Das geschah ab 2000 auch mit retrospektiv konvertierten Katalogeintragungen der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig aus den Konversionsprojekten Retro I und Retro II und den maschinell integrierten Leipziger Katalogeintragungen aus den Jahren 1974 – 1990.

Bei der Überführung (Migration) der Altdaten in das ILTIS-Format konnte die Datenstruktur, die für die aktuelle ILTIS-Katalogisierung gilt, nicht durchgängig hergestellt werden. Daher wurden im ILTIS-Format Sonderstrukturen für die Aufnahme der Altdaten geschaffen. Diese Sonderstrukturen sind in der Beschreibung der Datenfelder jeweils in einem eigenen Abschnitt "Altdaten" erläutert.

Zu den verschiedenen Datenbeständen siehe die Beschreibung des Feldes 2105 und die Teile 2.5 und 2.6 des ILTIS-Handbuchs.